

Vorwort

Sportrecht hat sich in Deutschland langsamer entwickelt als beispielsweise im englischsprachigen Raum (England, USA, Australien). Dennoch gilt es auch hierzulande als mittlerweile etabliert. Dies spiegelt sich in Lehrstühlen, Professuren, Kanzleien sowie Zeitschriften und Schriftenreihen mit Schwerpunkten im Sportrecht wieder. Vor allem die Zahl und die Qualität sportrechtlicher Dissertationen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen und korreliert mit einer signifikanten Bedeutungszunahme des Sports in ökonomischer, sozialer und politischer Hinsicht.

Das vorliegende Praxishandbuch ist sich dieser Entwicklung bewusst. Es nimmt die tatsächlichen Probleme im Sport und von Sportbeteiligten in den Blick und differenziert das Sportrecht in seinen Teilgebieten aus. Um alle Interessengruppen und Teilgebiete erfassen zu können, war es unverzichtbar, Autoren aus unterschiedlichen Betätigungsfeldern zu gewinnen. Denn nur auf diese Weise konnten wir das gesamte Spektrum des Sportrechts praxisnah abdecken. Einige Autoren sind Verbandsvertreter, Rechtsanwälte oder Manager. Andere arbeiten als Wissenschaftler oder sind Beschäftigte der freien Wirtschaft oder des allgemeinen öffentlichen Dienstes. Für die in den Einzelbeiträgen vertretenen Ansichten ist jeder Autor für sich verantwortlich. Die Herausgeber haben von Anfang an Wert darauf gelegt, dass dieses Praxishandbuch frei von jeder Zensur ist und die Einzelbeiträge die Meinungsvielfalt im Sportrecht wiedergeben.

Nicht zuletzt danken die Herausgeber dem Kohlhammer-Verlag und namentlich Herrn Verlagsleiter und Rechtsanwalt Jens Roth für die Bereitschaft, das Werk ins Leben zu rufen, und für das (sportliche) Durchhaltevermögen in seiner Entstehungsphase. Wir hoffen, dass das Werk diejenige Faszination für das Sportrecht verbreitet, die von den Autoren selbst empfunden wird. Wir befürchten, dass sich trotz aller Gründlichkeit auch in diesem Werk hoffentlich nur kleinere Fehler oder Fehlinterpretationen eingeschlichen haben, für die wir uns schon an dieser Stelle aufrichtig entschuldigen wollen. Wir sind dankbar für jeden Verbesserungsvorschlag, mit dem sich dieses Werk zur jungen Disziplin des Sportrechts fortentwickeln lässt.

Adolphsen, Nolte, Gerlinger, Lehner

im Mai 2011